

Regensburg wurde 179 n. Chr. als Legionslager unter Kaiser Marc Aurel gegründet. Die Donau bildete die Nordgrenze des römischen Reiches. Deshalb waren hier 6000 Soldaten der 3. Italischen Legion zum Schutz der Grenze stationiert. Das rechteckige Lager hatte eine Größe von 450 x 540 m. Es war mit einer riesigen Steinmauer von 6-8m Höhe und mehr als 20 Türmen bewehrt, zugänglich durch 4 Tore. Die Porta Praetoria, der Nordeingang, ist noch erhalten. Der heutige Name Regensburg ist eine direkte Übersetzung des lateinischen Namens: Castra Regina und bedeutet Lager am Regen. Der Regen entspringt im Bayrischen Wald und mündet in Regensburg in die Donau. Das Tal dieses Flusses war – als Einfallstor der germanischen Stämme aus dem Norden in die Donauebene – ein gefährdeter Platz. Diese gewaltige Festung aus Stein führte den Angreifern beeindruckend die Macht Roms vor Augen und sollte sie von einem Angriff zurückschrecken lassen. Dieser befestigte Ort wurde als Militärlager bis zum Ende des römischen Reiches, also ungefähr 450 nach Chr., genutzt. Westlich des Lagers befand sich eine Kaufmannssiedlung mit Wirtshäusern, so genannten Cannabae, wohin sich die Soldaten gerne nach ihrem Dienst begaben.



*Die Porta Praetoria, das Nordtor des römischen Legionslagers, ist noch teilweise erhalten.*



*Reste der mächtigen Lagermauer aus römischer Zeit kann man noch heute sehen.*



*Einen Teil der Geburtsurkunde von Regensburg, die Weihe-Inschrift, die über dem Osttor befestigt war, hat man vor mehr als 150 Jahren gefunden. Daher kennt man den Zeitpunkt der Gründung des Lagers so genau.*